

1. Record Nr.	UNINA9910545200903321
Autore	Finger Claudia, Dr.
Titolo	Soziale Herkunft und die Umsetzung von Studienaspirationen : Individuelle und institutionelle Einflüsse in Phasen der Selbst- und Fremdselektion / / Claudia Finger
Pubbl/distr/stampa	Leverkusen, : Barbara Budrich Academic Press GmbH, 2022
ISBN	9783966659581 3966659581
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (347 p.)
Soggetti	Hochschule Student choices individual barriers Studium Aspiration institutional barriers social origin differences soziale Ungleichheit aspiration conversion Studienzulassung Studienbewerbung transition to college student rates Studienfachwahl admissions processes Hochschultyp Bildungsentscheidungen transition processes college admissions Studienentscheidung colleges as gatekeepers individuelle Hürden institutionelle Hürden role of gatekeeping processes soziale Herkunftsunterschiede Aspirationsumsetzung Übergang ins Studium Studierendenquoten

Zulassungsverfahren
Übergangsprozesse
Studienaufnahme
Hochschulen als Gatekeeper
Rolle von Gatekeepingprozessen

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	<p>Abbildungsverzeichnis Tabellenverzeichnis Abkürzungsverzeichnis 1 Einleitung 2 Institutioneller Kontext 2.1 Die Hochschulzugangsberechtigung: Voraussetzung für den Übergang ins Studium 2.1.1 Wege zur Hochschulzugangsberechtigung 2.1.2 Pfade nach Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung 2.1.3 Soziale Herkunftunterschiede bei und nach Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung 2.2 Die hochschulische Opportunitätsstruktur 2.2.1 Entwicklung und Struktur des deutschen Hochschulsystems 2.2.2 Zulassung zum Hochschulstudium: Entwicklung und aktuelle Praxis 2.2.3 Die Anwendung von Zulassungsbeschränkung und Eignungsfeststellung durch Hochschulen 2.2.4 Soziale Herkunftunterschiede, Studienoptionen und Zulassungsregeln 2.3 Berlin: ein spezieller Kontext 2.4 Zusammenfassung 3 Soziale Herkunftunterschiede beim Übergang in die Hochschule: verbreitete Ansätze, Leerstellen und Erweiterungen 3.1 Die Hauptstränge der deutschen „Übergangsforschung“ 3.2 Leerstellen der „Übergangsforschung“ 3.3 Alternative Ansätze: der Übergang als Phasenmodell 3.4 Zusammenfassung 4 Aspirationen und ihre Umsetzung: konzeptionelle und empirische Bestandsaufnahme 4.1 Aspirationen: Abgrenzung eines vielseitigen Begriffs 4.2 Herkunftunterschiede bei der Umsetzung von Studienaspirationen: empirische Befunde 4.3 Die Phasen der Aspirationsumsetzung 4.3.1 Phase 1: die Übersetzung von Studienaspirationen in Studienintentionen 4.3.2 Phase 2: Bewerbungsentscheidungen und Bewerbungsstrategien 4.3.3 Phase 3: Zulassung 4.3.4 Phase 4: Studienaufnahme 4.3.5 Soziale Ungleichheit durch Selbstoder Fremdselektion? 4.4 Zusammenfassung 5 Soziale Herkunft, Studienaspirationen und ihre Umsetzung: theoretische Perspektiven 5.1 Aspirationen im Spiegel soziologischer Ungleichheitstheorien 5.1.1 Der Regelfall: Aspirationen als Mediator von Herkunftunterschieden 5.1.2 Die Ausnahme? Hohe Aspirationen trotz niedriger sozialer Herkunft 5.2 Die Umsetzung von Studienaspirationen: Zusammenspiel von individuellen Ressourcen und institutionellen Strukturen 5.3 Primäre Herkunftseffekte und ihre Relevanz in Auswahlverfahren 5.4 Sekundäre Effekte: Bildungsentscheidungen innerhalb institutioneller Optionen und Barrieren 5.4.1 Entscheidungslogiken: unbewusst oder intentional? 5.4.2 Institutionelle Optionen: Wahlmöglichkeiten innerhalb und außerhalb des Hochschulsystems 5.4.3 Institutionelle Barrieren und deren Antizipation 5.5 Zusammenfassung und Hypothesen 6 Forschungsdesign</p>

.....	6.1 Übersetzung
der Phasen in analytische Schritte	6.2 Daten
.....	6.2.1 Best
Up-Individualdaten	6.2.2 Best Up-
Rekrutierungsdaten	6.2.3 Mikrozensus
6.3 Operationalisierung phasenübergreifender Variablen	6.4
Definition des Ausgangssamples	6.5 Methodisches Vorgehen
6.5.1 Hierarchische Datenstruktur	6.5.2 Modelle für lineare und
binäre abhängige Variablen	6.5.3 Anmerkungen zur Bedeutung von
Signifikanz	7 Phase 1: die Übersetzung von Studienaspiration in
Studienintention	7.1 Methodisches Vorgehen
7.1.1 Die Messung	
von Studienintentionen	7.1.2 Analyseschritte und
Operationalisierungen	7.1.3 Faktorieller Survey zur Modellierung
institutioneller Einflussfaktoren	7.1.4 Analysesample und Umgang
mit fehlenden Werten	7.2 Ergebnisse I: Herkunftsunterschiede bei
der Übersetzung und deren Erklärungen	7.2.1 Leistung, rationale
Abwägung und soziale/kulturelle Ressourcen	7.2.2 Institutionelle
Opportunitäten und Barrieren	7.3 Ergebnisse II: vertikal und
horizontal differenzierte Intentionen	7.4 Zusammenfassung
8	
Phasen 2-4: die Umsetzung von Studienaspirationen	8.1
Methodisches Vorgehen	8.1.1 Definition des Ausgangssamples
8.1.2 Analyseschritte und Operationalisierungen	8.1.3
Auswertungsstrategie	8.1.4 Umgang mit fehlenden Werten
8.2	
Ergebnisse Phase 2: Herkunftsunterschiede im Bewerbungsverhalten	
8.2.1 Leistung, rationale Abwägung und soziale/kulturelle Ressourcen	
8.2.2 Zugangshürden	8.2.3 Differenzierte Bewerbungen:
Hochschultypen/ Fächer/Orte	8.2.4 Bewerbungsstrategien
8.3	
Ergebnisse Phase 3: Herkunftsunterschiede bei der Zulassung	8.4
Ergebnisse Phase 4: Herkunftsunterschiede bei der Studienaufnahme	
8.4.1 Studienaufnahme: konditional vs. unkonditional	8.4.2
Differenzierte Übergänge: Hochschulorte, Hochschultypen und	
Studienfächer	8.5 Zusammenfassung
9 Zusammenfassung und	
Diskussion	Literaturverzeichnis

Sommario/riassunto

Ausgangspunkt des Buches ist das für Deutschland konstatierte Problem geringer Studierendenquoten bei gleichzeitig ausgeprägter sozialer Ungleichheit im Studium. Das Buch untersucht dabei individuelle und institutionelle Hürden bei der Umsetzung von Studienaspirationen und fragt, ob es selbst auf diesem „kurzen Stück“ ins Studium soziale Herkunftsunterschiede gibt. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen theoretisch wie quantitativ empirisch verschiedene Phasen der Aspirationsumsetzung – Intention, Bewerbung, Zulassung, Studienaufnahme – sowie die direkte und indirekte Rolle von Gatekeepingprozessen an deutschen Hochschulen. The book examines individual and institutional barriers that high school graduates with college aspirations face and asks whether there are social background differences even within this highly selective group. It focuses theoretically as well as empirically on different phases – intentions, applications, admissions, enrolment – and allows a first glance on the direct and indirect influence of gatekeeping processes of German universities.